

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 81.

Mittwoch, den 10. October 1821.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Patent,

betreffend die Autorisation der Rentekammer den Unterthanen fremder Staaten Besegelungspässe zu ertheilen, um Bauholz und andere Holzwaaren in Island einführen zu dürfen, ohne davon die durch die Verordnung vom 11. Septbr. 1816, §. 3, angeordnete Abgabe zu entrichten.

Kopenhagen, den 1. Juni 1821.

Mit Rücksicht auf den in Island stattfindenden Mangel an Bauholz und anderen Holzwaaren haben Se. Königl. Majestät mittelst allerhöchster Resolution vom 30sten v. M. die Rentekammer allergnädigst authorisirt, künftighin, wenn und so lange es erforderlich erachtet werden möchte, den Unterthanen fremder Staaten Besegelungspässe zu ertheilen, um Bauholz und andere Holzwaaren daselbst einzuführen, ohne die durch die Verordnung vom 11. September 18 6 §. 3. angeordnete Abgabe davon zu entrichten, jedoch übrigens nur unter den in der erwähnten Verordnung vorgeschriebenen Bestimmungen und unter solchen speciellen Bedingungen, wie sie die Rentekammer in jedem einzelnen Falle passend finden mögte.

Dieses wird hiedurch nachrichtlich bekannt gemacht.

Königl. Rentekammer, den 1. Juni 1821.

Sr. Königl. Majestät zu Dänemark rc. rc.

Präsident, Deputirte und Zugeordnete im Rentekammer-Collegio.

Bekanntmachung,

in Offizier Wittwen-Kassen-Angelegenheiten.

Nachstehende Bekanntmachung des Herrn Kriegsministers Excellenz vom 20sten d. Mts.

betreffend die durch die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 12. Septbr. c festgesetzte peremtorische Frist zur Anmeldung der Wiederaufnahme bei der Offizier-Wittwen-Kasse für die Wittwen excludirter Interessenten,

wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 27. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Regierung I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Des Königs Majestät haben in Verfolg der in der No. 8. und No 15. der vorjährigen Gesetzsammlung, und in den Amtsblättern enthaltenen Allerhöchsten Kabinets-Ordres vom 20. Mai und vom 24. Juli v. J,

wegen der bei der Offizier-Wittwen-Kasse wieder aufzunehmenden excludirt gewesenen Interessenten,

mittelst Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 12ten d. M. für die Wittwen excludirter Interessenten der Offizier-Wittwen-Kasse, welche nach den gegebenen Bestimmungen zur Wiederaufnahme berechtigt, jedoch bis jetzt noch nicht wieder aufgenommen sind, eine endliche Frist zur Anmeldung ihres Anspruchs bis zum 1. Januar 1822, nach welcher Zeit darauf nicht mehr Rücksicht genommen werden soll, zu bestimmen, und zugleich festzusetzen geruhet, daß die Zahlung der Pensionen an die noch aufzunehmenden Wittwen am nächsten Receptions-Termine nach der Anmeldung beginnen solle, welches hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Berlin, den 20. September. 1821.

Königl. Preuß. Krieges-Ministerium. (Gez.) v. Hake.

Bekanntmachungen.

Das im Stargardtschen Kreise in Westpreussen belegene, auf 6592 Rthl. 21 Gr. 3 Pf. landschaftlich abgeschätzte adliche Gutsantheil Klein-Polesie No. 203 Litt. A und B. ist auf den Antrag des Königl. Niederländischen Konsuls und Kaufmanns Cornelius v. Almonde zu Danzig wegen der von seinem auf diesem Gute haftenden Capitale rückständigen Zinsen im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 1. September,
den 1. December a. c. und
den 9. März 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten adlichen Guts-Antheils an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewär-

tigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe selbst und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 11. Mai 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag des Justiz-Commissarii Conrad hieselbst als Curator der Hauptmann v. Gottartowskischen Liquidationsmasse sind auf dessen Antrag die zu dieser Masse gehörende im Straßburger Kreise belegene inclusive der Waldung auf 23431 Rthl. 13 Gr. 6 Pf. landschaftlich abgeschätzten adelichen Güter Kommerowo und Sobierzizno zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 10. November 1821,
den 9. Februar und
den 8. Mai 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Jander hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe dieser Güter ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen und andere als die gesetzliche Licitations-Bedingungen sind bisher nicht aufgestellt worden.

Marienwerder, den 9 Juli 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das dem Waage-Capitain Daniel Salomon Harms gehörige zu Scharfenorth gelegene, im Hypothekenbuche No. 1. eingetragene Grundstück, welches aus einem herrschaftlichen Wohnhause, einem Familienhause, einem Fabrikgebäude, Stallungen, einer Wiese nebst Garten bestehet, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 7206 Rthl. 28 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 6. September,
den 8. November 1821 und
den 9. Januar 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautba-

ren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 15. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an den Nachlaß des im Jahre 1810 verstorbenen Kaufmanns Matthias Joseph Hannemann und die dazu gehörigen Grundstücke, worüber auf den Antrag der übrigen Erbinteressenten der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestallt öffentlich vorgeladen worden, daß sie innerhalb drei Monate und spätestens in dem auf

den 24. October d. J. Vormittags um 11 Uhr,

anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten Hrn. Stadtgerichts-Assessor am Ende erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren etwa noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarii Weiß, Felß, Zacharias und Sommerfeldt in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 29. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Brandwein-Distillateur Johann Jacob Claaßenschen Concurs-Masse gehörige in der Ankerschmiedegasse No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause ohne Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators und der Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 458 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 30. October a. c.

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 3. August 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Erben des Salz-Magazin-Assistenten Benjamin Meck zugehörige in der Johannisgasse sub Servis-No. 1332. und No. 8. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraume bestehet, soll auf den Antrag der Deputation zur Unterhaltung der Strassen-Erleuchtungs- rc. Anstalten, wegen mehrerer Abgaben-Rückstände, nachdem es auf die Summe von 914 Rthl. 45 Gr. gerichtlich abgeschätzt werden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin

auf den 20 November a. c.

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in demselben den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe von dem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 21. August 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht:

daß der hiesige Staatsbürger Elkan Moses Moritzsohn und dessen Braut die majorenne Rahel Hirsch Posner durch einen am 30. August d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die am hiesigen Orte unter Eheleuten bürgerlichen Standes statt findende Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung ihres jetzigen als zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 4. September 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da in dem am 15ten Mai c. angestandenen Termin zum öffentlichen Verkaufe des Daniel Gotthilf Schulzschen Speichers in der Milchkannengasse No. 25 des Hypothekenbuchs, kein hinreichendes Gebot geschehen, so haben wir einen nochmaligen Licitationstermin auf

den 20sten November c. a.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Arthushofe angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch mit dem Bemerken vorladen, daß das auf dem Grundstücke eingetragene Capital der 3000 Rthlr. nicht gekündiget ist.

Danzig, den 5. September 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß der auf den 30. October c. angesetzte Termin zur Licitation des zum Nachlasse des Geheimenrath Simpson ge-

hörigen Speichers in der Mausegasse No 1. des Hypothekenbuchs auf den Antrag der Executoren des Simpsonschen Testaments aufgehoben worden, der Verkauf also nicht Statt finden wird.

Danzig, den 28. Septbr. 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

In Gemäßheit des in der hiesigen Börse, in den Börsen zu Königsberg und Stettin aushängenden Subhastations-Patents vom heutigen dato, soll die dem Schiffs-Capitain Johann Heinrich Lobse zugehörige, im Jahr 1803 zu Elsfleth im Herzogthum Oldenburg von eichenem Holze neu erbauete, mit Einschluß des Inventarii auf 910 Rthl 60 Gr. gerichtlich abgeschätzte Schmack, die drei Gebrüder, genannt, in dem auf

den 29. October c. a. Mittags um 12½ Uhr

anberaumten peremtorischen Termin durch den Ausrufer Lengnich vor dem Artushofe öffentlich ausgeboten, und dem Meistbietenden, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, nach eingegangener Genehmigung der Schiffsgläubiger, unter der Bedingung, daß nach Publication des Adjudicationsbescheides die Einzahlung der Kaufgelder zu unserm Depositorio sofort erfolge, zugeschlagen werden. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger, welche an dieses Schiff irgend Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Forderungen spätestens in dem erwähnten Termin dem Gerichte anzuzeigen oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dieses Schiff und dessen Kaufgelder werden präcludirt werden.

Danzig, den 19. September 1821.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

In Gemäßheit des in der hiesigen Börse und in den Börsen zu Königsberg und Stettin aushängenden Subhastations-Patents vom heutigen Dato, soll der dem Mäkler Jacob Eduard Dirksen zugehörige, aus eichenem Holze vor etwa 20 Jahren erbauete, etwa 85 Roggen-Lasten grosse, auf 950 Rthl 60 Gr. gerichtlich gewürdigte Bording, der Stöhr, genannt, durch den Ausrufer Lengnich in dem auf

den 1. November a. c Mittags um 12½ Uhr

anberaumten peremtorischen Termin vor dem Artushofe öffentlich ausgeboten und dem Meistbietenden, wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, unter der Bedingung, daß sogleich nach Publication des Adjudicationsbescheides die Einzahlung der Kaufgelder zu unserem Depositorio erfolge, zugeschlagen werden. Die Taxe ist den Patenten beigeheftet, und kann auch in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger, welche an diesen Bording irgend Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Forderungen spätestens in dem erwähnten Termin dem Gericht anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an diesen Bording und dessen Kaufgelder werden präcludirt werden.

Danzig, den 20. September 1821.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das zur Kaufmann Johann Christoph Schönhoffschen Liquidationsmasse gehörige sub Litt A. I. 493. in der Heil. Geistgasse gelegene auf 3797 Rthl. 78 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte brauberechtigte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 9. Juli,
den 10. September und
den 10. November c. jedesmal um 11 Uhr Vormittags

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Krebs, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 6. April 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Michael Luchelschen Eheleuten gehörige sub Litt. D. IX. No. 18. in der Dorfschaft Jungfehr gelegene auf 4900 Rthl. 64 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 7. September,
den 7. November d. J. und
den 10. Januar k. J. jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Dörck, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden

Elbing, den 8. Mai 1821.

Königlich Preuß. Stadtgericht

Es sind folgende Schuld-Documente bei dem Brande in dem Dorfe Jungfer am 21. Mai 1811 angeblich verloren gegangen, und aller angewandten Bemühungen unerachtet nicht wieder zu erlangen:

1) der von Heinrich Thiessen und seiner Gattin Elisabeth geb. Neumann für

den Candidatum Theologiae Samuel Traugott Teschner über 1000 Rthl. unter Verpfändung ihres im Altstädter Ellerwalde belegenen mit CV. 12. im Hypothekenbuche bezeichneten Grundstücks vor Notar und Zeugen am 14. November ausgestellte, am 20. November 1807 in das Hypothekenbuch eingetragen und von dem benannten Gläubiger bereits quittirte Schuldschein,

2) der von dem Organist Johann Jacob Freimuth und seiner Gattin Christine Wilhelmine geb. Schnett für den Candidatum Theologiae Samuel Traugott Teschner über 333 Rthl. 30 Gr. unter Verpfändung ihres vor dem Holländer Thor allhier belegenen mit A. XV. 7. bezeichneten Grundstücks am 10. September ausgestellte am 16. November 1807 gerichtlich verlautbarte am 25. Juli 1808 in das Hypothekenbuch eingetragene und von dem benannten Gläubiger bereits quittirte Schuldschein,

3) der von dem Kaufmann und Goldschmidt Michael Gottlieb Culmann und seiner Gattin Catharina Elisabeth geb. Hahn für das hiesige Hospital zum Heil. Geist über 1000 Rthl. unter Verpfändung ihres in der hintersten Strasse belegenen im Hypothekenbuche mit A. I. 173. bezeichneten Wohnhauses nebst Zubehör am 9ten und 11. November ausgestellte, am 12. November 1778 in das Hypothekenbuch eingetragene und am 10 September 1807 an den Candidatum Theologiae Teschner cedirte annoch gültige Schuldschein,

4) der von Johann Karsten und seiner Gattin Christina Elisabeth geb Lemke für den Candidatum Theologiae Samuel Traugott Teschner und den Goldschmidt Erich Oerberg über 4000 fl. (oder 1333 Rthl. 30 Gr.) unter Verpfändung ihres zu Krebsfelde belegenen und mit D. XIX. 46. im Hypothekenbuche bezeichneten Grundstücks am 26. Juli ausgestellte, am 6. September 1799 gerichtlich anerkannte und am 17. März 1800 für den Candidatum Theologiae Samuel Traugott Teschner auf Höhe von 666 Rthl. 60 Gr. zur Eintragung in das Hypothekenbuch vermerkte noch gültige Schuldschein,

5) der von Johann Karsten und seiner Gattin Christina Elisabeth geb. Lemke für den Candidatum Theologiae Samuel Traugott Teschner über 666 Rthl. 60 Gr. unter Verpfändung ihres zu Krebsfelde belegenen mit D. XIX. 46. im Hypothekenbuche verzeichneten Grundstücks am 6. October ausgestellte, am 11. November gerichtlich anerkannte und am 16. November 1801 zur Eintragung in das Hypothekenbuch vermerkte noch gültige Schuldschein,

6) der von dem Geldgiessermeister Carl Bernhard Hermeling für den Cand. Theologiae Teschner über 333 Rthl. 30 Gr. unter Verpfändung seines in der Mauergasse allhier belegenen mit A. I. 112. im Hypothekenbuche bezeichneten Wohnhauses, am 31. Januar ausgestellte, am 9. Februar gerichtlich anerkannte und am 20. Februar 1807 in das Hypothekenbuch eingetragene noch gültige Schuldschein;

Desgleichen ist angeblich verloren gegangen und aller angewandten Bemühungen unerachtet nicht wieder zu erlangen:

7) der von dem Häker Friedrich Schlieter und seiner Gattin Maria Elisabeth geb. Nack für den Kammer-Secretair Möller über 333 Rthl. 30 Gr. unter

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 81. des Intelligenz-Blatts.

Verpfändung ihres in der Wasserstraße [illegible] belegenen mit A. I. 378. im Hypothekenbuche bezeichneten Grundstücks am 18. Februar vor Notar und Zeugen ausgestellten und am 4. März 1803 in das Hypothekenbuch eingetragene Schuldschein, worauf laut Anerkenntniß des benannten Gläubigers 100 Rthl. bezahlt sind.

Alle diejenigen, welche diese Documente in Händen haben, oder darauf sonst als Eigenthümer, Cessionarien oder Pfand-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden auf den Antrag des Predigers Samuel Traugott Teschner zu Jungfer und des Kammer-Secretair Möller hiedurch aufgefordert, in dem zur Angabe und Rechtfertigung derselben auf

den 1. November c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi, angesetzten Termin entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, die in ihren Händen befindliche Documente mit zur Stelle zu bringen und ihre Ansprüche gehörig an- und auszuführen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen nicht weiter gehört, vielmehr damit präcludirt und für immer abgewiesen, auch die Documente für mortificirt, null und nichtig erklärt und in sofern sie bezahlt sind im Hypothekenbuche gelöscht, und sofern dies nicht der Fall ist, von neuem angefertigt werden sollen.

Hiebei werden den Entfernten die Justiz-Commissarien Herren Niemann, Senger und Störmer in Vorschlag gebracht, von welchen sie diesen oder jenen mit gehöriger Vollmacht und Information versehen können.

Elbing, den 25. Mai 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Die in dem Intelligenzblatt S. 1782. enthaltene Anzeige des hiesigen Bürgers Ernst in der Sandgrube wohnhaft, wird hiedurch dahin berichtiget:

daß dem rc. Ernst, da er als chirurgischer Instrumentenmacher nicht qualificirt ist, zwar zustehe die Ueberzüge an neuen und schadhaft gewordenen Bruchbändern nach Anweisung eines Sachverständigen, nicht aber ganze Bruchbänder oder andere Bandagen ohne besondere Aufsicht eines Arztes oder Chirurgen zu verfertigen.

Danzig, den 3. October 1821.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Da nach dem §. 86. der Städte-Ordnung jährlich ein Drittel der Stadt-Verordneten und Stellvertreter austritt, so wird nunmehro mit der Wahl von 20 Stadtverordneten und 7 Stellvertretern vorgegangen werden. Die nachfolgende Tabelle enthält die Nummern und Namen der zur Wahl kommenden Bezirke, die Anzahl der aus jedem Bezirk zu erwählenden Stadtverordneten und Stellvertreter, und den Ort, Tag und Stunde der Wahl. Wir fordern daher sämmtliche stimmfähige Bürger auf, sich in den für ihren Bezirk be-

stimmten Orten, Tagen und Stunden zur Wahl einzufinden, und selbige nicht ohne die dringendste Veranlassung zu verabsäumen, auch diese Angelegenheit mit dem Ernste und der Wichtigkeit zu behandeln welche sie wegen ihres Einflusses auf das Wohl der gesammten Bürgerschaft erfordert; und weshalb die Anwesenheit sämmtlicher stimmfähiger Bürger um so mehr erforderlich und zu wünschen ist.

Hiebei machen wir noch bekannt, daß die zu würdiger Vorbereitung auf das zu unternehmende wichtige Geschäfte, und zur Erhebung der Gemüther angeordnete gottesdienstliche Versammlungen an den Wahltagen des Morgens um 8 Uhr statt finden werden, und zwar Dienstag den 23. October in der St. Trinitatiskirche, Mittwoch den 24. October in der St. Catharinen- und St. Barbarakirche, Donnerstag den 25. Octbr. in der St. Marien- St. Johannis- und Heil. Geistkirche und Freitag den 26. Octbr. in der St. Salvatorkirche.

№	Nummer und Namen der Bezirke.	In demselben werden gewählt: Stadtverordnete	In demselben werden gewählt: Stellvertreter	Ort der Wahl-Versammlung	Tag der Wahl im October.	Stunde der Wahl.
2	der Fleischergasse	1	—	St. Trinitatiskirche	Dienst. 23.	9 Vorm.
3	des Vorstädts. Grabens	1	1	Desgleichen	Dienst. 23.	2 Nachm.
4	der Hundegasse	1	2	Rathhaus	Doñerst. 25.	9 Vorm.
5	des Langenmarkts	2	—	Desgl.	Doñerst. 25.	9 Vorm.
6	der Jopengasse	—	2	Desgl.	Doñerst. 25.	2 Nachm.
9	der Breitegasse	1	—	St. Marienkirche	Doñerst. 25.	9 Vorm.
10	der Johannisgasse	2	1	St. Johanniskirche	Doñerst. 25.	9 Vorm.
12	der Tobiasgasse	2	—	Desgl.	Doñerst. 25.	2 Nachm.
13	des Altstädts. Grabens	1	—	Heil. Geistkirche	Doñerst. 25.	9 Vorm.
14	des Holzmarkts	1	—	St. Catharinenkirche	Mittw. 24.	9 Vorm.
21	des Rammbaums	1	—	Desgl.	Mittw. 24.	2 Nachm.
22	des Eimermacherhofes	1	—	Heil. Geistkirche	Doñerst. 25.	2 Nachm.
23	des Gouvernem.-Haus.	1	—	Hospital St. Barbara	Mittw. 24	9 Vorm.
24	von Mattenbuden	1	1	Desgl.	Mittw. 24.	9 Vorm.
25	der Weidengasse	1	—	Desgl.	Mittw 24	2 Nachm.
26	der gross. Schwalbeng.	1	—	Desgl.	Mittw. 24.	2 Nachm.
28	der Sandgrube	2	—	St. Salvator	Freitag 26.	9 Vorm.
32	von Schidlitz	1	—	Haus d. Insp. Hoffmañ	Mittw. 24.	9 Vorm.

Danzig, den 8. Octbr. 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Durch das im 52sten Stücke des vorjährigen Amts-Blatts der Königl. Regierung pag. 617. bekannt gemachte Regulativ vom 23. December 1810 die Erhebung der Mahl- und Schlachtsteuer betreffend ist zwar schon festgesetzt, welches Verfahren wegen Erhebung und Controlle der Mahl- und Schlachtsteuer in Danzig beobachtet werden soll; da indessen den Obliegenheiten der Mahl- und Schlachtsteuerpflichtigen nicht überall gehörig nachgekommen wird, hiernächst auch erweiterte Vorschriften zur Sicherung des Königl. Allerhöchsten Steuer-Interesses ergangen sind; so wird mit Hinweisung auf das zuvor allegirte Regulativ das Nachstehende noch besonders zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, mit dem Bemerken: daß hiernach vom 1. October d. J. ab zu verfahren ist.

1) Statt der bisherigen Versteuerungs-Scheine werden über Mahl- und Schlachtsteuer für den Zweck besonders gedruckte Mahl-Versteuerungs- und Mahl-Frei-Scheine auf Getreide zur Mühle und Behufs der Schlachtungen gleichfalls besonders eingerichtete Schlacht-Versteuerungs-Scheine von den resp. Behörden auf erfolgte Anmeldungen ertheilt werden.

2) Die Mahl-Versteuerungs- und Mahl-Frei-Scheine sind mit besondern *I. II. III.* und *IV.* bezeichneten Abtheilungen versehen, welche von den Scheinen bei folgenden Handlungen vom Müller abgeschnitten werden müssen, und zwar:

a. die mit *I.* bezeichnete Abtheilung, sobald das Getreide zur Mühle gebracht, verificirt und richtig befunden ist;
b. die mit *II.* bezeichnete Abtheilung, sobald die Bereitung oder das Abmahlen anhebt und die erste Aufschüttung auf den Gang erfolgt;
c. die mit *III.* bezeichnete Abtheilung, sobald die Bereitung vollendet ist und
d. die mit *IV.* bezeichnete Abtheilung, wenn das Fabrikat aus der Mühle abgelassen wird.

3) Ueber das Gewicht von vier und zwanzig Centner und unter dem Gewicht von einem viertel Centner wird ein Steuer-Zettel auf Körner nicht ausgefertiget. Wer gleichzeitig über 3 Centner bis 24 Centner zur Mühle bringt, kann nach seiner Wahl mehrere Zettel nehmen, den einzelnen jedoch nicht unter 3 Centner. Alles Getreide und Gemahl muß in Säcken befindlich seyn, welche den Namen des Eigenthümers und dessen Wohnort deutlich führen.

4) Jeder Schlächter giebt dem Steuer-Amte eine allgemeine Declaration darüber ein, wo seine Vieh-Bestände sich befinden, wo die Schlachtungen vollzogen, wo die Fleisch-Bestände und wo die Felle aufbewahrt werden. An die genaue Beobachtung dieser Declaration ist derselbe so lange, als solches nicht mit Zustimmung des Steuer-Amts berichtiget worden, oder als dieses nicht in besondern Fällen eine Ausnahme ausdrücklich verstattet hat gebunden.

5) Bei dem Antritt eines jeden Kalender-Vierteljahrs hat sich jeder Schlächter zu erklären, ob er das zu schlachtende Vieh dem Gesetze gemäß nach dem Gewichte versteuern, oder ob und für welche Vieh-Gattung er nach denjenigen Stücksätzen zu versteuern wünscht, welche für Danzig und die Vorstädte bestimmt

worden. Diese Erklärung ist alsdann für das betreffende Vierteljahr für denselben verbindlich, so daß er nicht im einzelnen Falle eine Wahl treffen kann.

6) Den Schlächtern werden Revisions- und Versteuerungsbücher vom Steuer-Amte für ein jedes Kalender-Vierteljahr unentgeldlich verabreicht. Jedes Revisions- und Versteuerungsbuch muß in den Gewerbs-Räumen an einem zu bestimmenden Orte beständig so vorliegen, daß die Beamten, in so ferne es nicht eben zur Steuer-Hebungs-Stelle geschickt ist, dasselbe sogleich zum Gebrauch empfangen können.

7) Die übrigen Vorschriften des Regulativs vom 23. Decbr. 1820 sind sowohl von den Consumenten als von den Mahl- und Schlachtsteuerpflichtigen Gewerbetreibenden genau zu befolgen.

Danzig, den 27. September 1821.

Königl. Preuß. Haupt-Zoll- und Steuer-Amt.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen des Kaufmann Michael Gottlieb Thuran durch die Verfügung vom 16. Februar c. der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 21. November 1821, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse des Gemeinschuldners ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt den Justiz-Commissionsrath Hacker und die Justiz-Commissarien Niemann und Senger als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden. Elbing, den 17. Juli 1821.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der durch die Verfügung vom 20. October 1818 über das Vermögen des Kaufmanns Johann Michael Zander und dessen Ehefrau Regina geb. Mündler eröffnete Concurs wieder aufgehoben ist.

Elbing, den 14. Septbr. 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Es soll das dem Gastwirth Retzlaff zugehörige Grundstück No. 38. a. zu Neu-Hoppenbruch, die neue Welt genannt, wozu 225 □Ruthen Gartenland und 1 Kathe gehört, und welches überhaupt auf 2081 Rthl. 36 Gr. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege einer öffentlichen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu haben wir die Bietungs-Termine auf

den 11. August,
den 6. October und
den 8. December d. J.

vor dem Herrn Assessor Mundelius anberaumt, zu denen wir Kauflustige und Zahlungsfähige hiedurch vorladen.

Marienburg, den 31. März 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Es soll das zur Gottfried Violschen Concursmasse gehörige in der Dorfschaft Marcushoff sub No. 11. gelegene Grundstück, zu welchem 19 Morgen cullmisch gehören, die zu erbemphytevtischen Rechten besessen werden, mit der gerichtlichen Taxe von 1975 Rthl. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Verkaufs-Termine stehen auf

den 29. October,
den 29. November 1821 und
den 10. Januar 1822

vor Hrn. Assessor Mikulowski in unserm Gerichts-Gebäude hieselbst an, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Gottfried Viol hiedurch aufgefordert, bis zum letzten Termine ihre Anforderungen an die Masse anzumelden und zu bescheinigen, oder gewärtigt zu seyn, daß sie damit präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 29. Juli 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Edictal-Citation.

Am 30. Juli 1812 ist die Wittwe Johanna Christina Charlotta Raap geb. Freitag zu Barendt verstorben. Da deren Intestat-Erben unbekannt sind, so werden solche oder deren nächste Erben hiedurch öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 27. Februar 1822

vor dem Deputirten Hrn. Assessor Grosheim angesetzten Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, ihre Verwandschafts-Verhältnisse zu der Verstorbenen und ihre darauf sich gründende Erb-Ansprüche an den theils in baarem Gelde theils in ausstehenden Forderungen bestehenden Nachlaß anzuzeigen und zu bescheinigen, demnächst aber zu gewärtigen, daß demjenigen, welcher sein Erbrecht vollständig nachzuweisen vermag, der Nachlaß zugesprochen werden

wird. Sollte sich in diesem Termine Niemand melden, oder als Erbe legitimiren, so wird der Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Fiscus anheim fallen.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß die Erblasserin aus Schöneberg gebürtig gewesen. Ihr erster Ehemann soll ein sächsischer Offizier gewesen seyn, nach dessen Tode sie den Königl. Stallmeister John Bell geheirathet, mit dem sie Anfangs in Warschau gelebt, dann aber mit ihm flüchtig geworden, und nach Palschau gegangen. Hier ist der John Bell verstorben und hat sie demnächst den Peter Raap geheirathet.

Marienburg, den 1. Februar 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Johann Linck der 2te Sohn der verstorbenen Gärtner Nicolaus und Anna geb. Rüdiger Linckschen Eheleute aus Woppen Intendantur-Amts Mehlsack geboren den 8. Mai 1769 hatte früher die Schuhmacher-Profession bei dem Schuhmachermeister Höpfner zu Mehlsack erlernt und stand noch im Jahre 1788 19 Jahr alt bei demselben als Geselle in Diensten. Derselbe hat sich vor ungefähr 30 Jahren entfernt und nur einmal etwa 3 Jahre nach seiner Entfernung von Danzig geschrieben, seit dieser Zeit aber nichts von sich hören lassen. Da nun von seinen nächsten Verwandten auf seine Todeserklärung angetragen, so wird Johann Linck aufgefordert binnen 9 Monaten und spätestens in Termino den 21 Juni 1822,

Vormittags um 10 Uhr, sich persönlich auf dem gewöhnlichen Gerichtszimmer oder schriftlich in der Justiz-Amts-Registratur zu Mehlsack zu melden und von seinem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben; zugleich werden seine etwa noch unbekannten Erben und Erbnehmer hiemit aufgefordert sich im Termine zu melden, unter der Verwarnung, daß wenn niemand erscheint Johann Linck für todt erklärt und das was dem anhängig erkannt werden wird.

Braunsberg, den 7. Mai 1821.

Königl. Preuß. Justiz-Amt Mehlsack.

Das von den Schulz George Krauseschen Eheleuten zu Subkau über eine Anleihe von 3000 Rthl. aus der Accise-Inspektor Delmanzoschen Pupillen-Masse unterm 2. Januar 1801 ausgestellte und zur Eintragung für die letztere auf den Bauerhof derselben — jetzt Omieczinskischen — zu Subkau notirte Original-Schuld-Document, wovon der Frau Johanna Carolina geb. Delmanzo verehelicht gewesenen Lemon die Hälfte mit 1500 Rthl. laut Attest der Deposital-Deputation zu Danzig vom 15. Dezember 1810 gehörten, welche sie ex Cessione vom 15. Februar 1811 dem verstorbenen Mühlen-Inspector Benjamin Ludwig Schmidt zu Danzig übertrug, welches nach der Anzeige der Wittwe desselben beim letzten Bombardement in Danzig verbrannt ist, wird hiemit auf den Antrag der Letzteren, Behufs dessen Amortisation öffentlich aufgeboten. Dem zu Folge werden alle diejenigen, welche an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, hiemit aufgefordert, solchen in termino

den 26. October c. Vormittags um 9 Uhr

hier anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Dirschau, den 11. Juli 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht Subkau.

Bekanntmachungen.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastationspatent wird das zum Nachlaß des Joseph v. Zabinski zugehörige auf 288 Rthl. 16 gGr. 4 Pf. abgeschätzte Guts-Antheil von Ziemnisdroie Amts Bordzichow, jetzt Stargardt, zu besserer Auseinandersetzung der Erben öffentlich subhastirt, und werden Kauflustige aufgefordert, die hieselbst auf

den 5. September,
den 3. October und
den 7. November c.

anstehende Bietungs-Termine wahrzunehmen, ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, und ihr Meistgebott zu verlautbaren. Nach erfolgter Einwilligung der Erbinteressenten hat der Meistbietende im letzten Termin des Zuschlages zu gewärtigen.

Die Taxe kann hieselbst jederzeit nachgesehen werden.

Stargardt, den 30. Juni 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Eine dunkelbraune Stutte ist in dem hiesigen Stadt-Bezirk herrenlos angetroffen.

Der rechtmässige Eigenthümer beliebe sich hier deshalb innerhalb vier Wochen zu melden, andernfalls der öffentliche Verkauf des Pferdes veranlaßt und das Kaufgeld nach Abzug der Fütterungs- und anderer Kosten gesetzlich verwandt werden wird.

Dirschau, den 29. September 1821.

Der Magistrat.

Da der Langgarter Kanal in eine chaussirte Promenade umgeschaffen und dieser Bau an den Mindestfordernden ausgethan werden soll, so fordern wir einen Jeden, der in diese Entreprise einzugehen Willens ist, hiemit auf

zum 18ten d. M. Vormittags um 10 Uhr

zu Rathhause zu erscheinen und seine Forderung zu Protocoll zu geben.

Die diesfalsigen Bedingungen können auf unserer Calculatur täglich eingesehen werden.

Danzig, den 3. Octbr. 1821.

Die Bau-Deputation.

Auctionen.

Donnerstag, den 11. October 1821, Vormittags um 10 Uhr werden, die Mäkler Grundtmann und Karsburg auf dem zweiten Felde hinter dem

Kameelspeicher an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf verkaufen:

Eine Parthie fichtene Holzwaaren, bestehend in diverse fichtene Engl. Kron-Brack-Bohlen, 3, 2½ und 2 Daum dick, 12 bis 40 Fuß lang.

300 Stück 1½ Daum dick, 40 bis 20 Fuß lang.

300 Stück Futterdiehlen.

15 Faden Kernholz, von 6 Fuß und 4 Fuß lang.

7 doppelte Ruthen Brennholz.

Die Herren Käufer werden ergebenst ersucht, sich zahlreich einzustellen, indem obige Waaren wegen Räumung des Feldes bestimmt zugeschlagen werden.

Donnerstag, den 11. October 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause in der Frauengasse No. 831. von der Pfaffengasse abwärts gehend rechter Hand das vierte, an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie schöne Harlemmer Blumenzwiebeln, welche vor einigen Tagen mit Capt. J. F. Brouwer angekommen, und wovon die umzutheilenden Verzeichnisse das Nähere anzeigen werden.

Montag, den 15. October 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Eine Parthie ächte und auserlesen schöne Harlemmer Blumenzwiebeln, welche vor kurzer Zeit mit Capt. J. F. Brouwer von Amsterdam anhero gebracht worden, bestehend in verschiedenen Sorten doppelter und einfacher Hyacinthen, Tazetten, frühe und späte Tulpen, Jonquillen, Narcissen, Iris hispanica, Ranunkeln, Anemonen, Kaiserkronen, Crocus, wie auch verschiedene andere Varia zur Gartenflur, welche bis jetzt noch nicht von Holland anhero gebracht worden.

Die umzutheilenden Verzeichnisse werden hievon das Nähere anzeigen.

Zugleich wird auch ein Parthiechen weisse und couleurte fayence Blumentöpfe in verschiedener Grösse, so wie mehrere dergleichen vorzüglich schön laquirt, in sehr geschmackvollen Formen, mit verauctionirt, und wie obige Blumenzwiebeln auch bestimmt zugeschlagen werden.

Donnerstag, den 18. October 1821, Vormittags um 10 Uhr, soll in der grossen Mühle an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danz. Geld durch Ausruf verkauft werden:

Eine Parthie Staub- und Kleistermehl, welches immer zu fünf Scheffel verkauft wird.

Montag, den 15. October 1821, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler Trauschke im Keller in der Hundegasse, aus der Plautzengasse kommend linker Hand unter dem 5ten Hause No. 240. durch öffentlichen Ausruf an den

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 81. des Intelligenz-Blatts.

Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Brandenb. Cour. unversteuert verkaufen:

Circa 40 Oxhoft frisches B. Stout. Porter und
2 Stück Jamaica-Rumm.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein am lebhaftesten Theil der Stadt belegenes mit Einfahrt und Stallung versehenes und gänzlich eingerichtetes Gasthaus, ist mit allen Utensilien aus freier Hand unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere am Langgassischen Thor No. 45.

Verkauf beweglicher Sachen.

So eben von Solingen angekommene Hau-Rapier-Klingen sind zu 20 gute Groschen pr. Stück zu bekommen Langenmarkt No. 432. bei
S. Anhuth.

Neunaugen auf das beste geröstet, sind schock- und stückweise zum billigsten Preise zu haben, Holzmarkt No. 1.

Mattenbuden No. 288 ist gutes eichenes 6fussiges Nutzholz, trockenes 2fussiges eichen Brennholz, wie auch trockenes 2fussiges fichten Rundholz zu billigen Preisen zu haben.

Eiserne Grapen, sogenannte holländische, verkaufen wir, wegen nöthiger Räumung des Platzes in beliebigen Quantitäten zu sehr billigen Preisen.
J. G Hallmann Wwe. & Sohn, Tobiasgasse No. 1567.

Das beste 2 mal raffinirte Rübenöl zu Billard- und Austral-Lampen, den Berliner Stof à 2 fl. D. C., sehr schöne weisse Tafel-Wachslichte das Pfund 19½ gGr. und klares Hanföl den Stof à 14 leichte Düttchen verkauft F. W. Gamm, Hundegasse No. 279.

Ein ächtes Ruß. Cabriolet, so wie eine fehlerfreie Schimmel-Stutte nebst einspännigem Tombach-Geschirr, Leine, Fischbein-Peitsche rc. steht aus freier Hand im Hotel de Thorn zu verkaufen, und wird der Wirth Hr. Zilske die Güte haben des Preises wegen Auskunft zu ertheilen.

In der Sandgrube No. 390. sind Hyacinthen- und Marseiller Tazetten-Zwiebeln zu verkaufen, welche dieser Tagen mit Capitain Brouwer aus Harlem anhero gekommen.

Feines Brentauer Mehl die Metze zu 12 Düttchen und Mittelmehl zu acht Düttchen ist wieder Vorstädtschen Graben und Fleischergassen-Ecke No. 163. zu haben.

Folgende gebundene alte Bücher sind Hundegasse No. 247. die Preise in Danz. Cour. zu verkaufen: Archenholz England u. Italien, 5 Thle, 10 fl. dito Annalen der Brittischen Geschichte, (Fortsetz. d. vorig.) 20 Bde, mit Kupf. 30 fl. Danziger Anzeigen v. 1739 ihrem Anfange bis 1800 ganz compl.

40 fl. Büffons Naturgeschichte der 4füss. Thiere, 23 Thle, Schrbpap. m. schw. Kupf. (neu kostet es 27 Rthl.) 40 fl. Dito dito der Vögel, 29 Bde, m. Kupf. 42 fl. Bohns Waarenlager u. Müsäus Gründs. d. Handl.-Rechts, 2 fl. Letzte Gesinnungen z. Tode verurtheilt. Standespersonen, 3 Bde, 2 fl. Büschings Reise von Berlin nach Rekahn, m. Chart. u Kupf. 1 fl. 6 Gr. dito Reise nach Kyritz, m. Ch. u. Kupf. 1 fl. 6 Gr. Homers Ilias, verdeutscht v. Gries, 1 fl. Der Edelknabe, Lstsp. v. Engel, 1 fl. Wraxals Reisen d. d. nördl. Europa, 1½ fl. The Plays of Shakespear, 3 fl Master Pieces of good Writing, 1½ fl. The Moral Miscellany 1½ fl. Grosse Karte d. 3 Werder von Lebinsky, 2½ fl. Der Arzt v. Unzer, 12 Thle, 7 fl. Berl. Genealog. Kalender v. 1794, 1805 u. 6, mit Kupf. 2 fl. Jerusalems Betracht. üb. Religion, 1 fl. Müchler Kriminalgeschichten, 1 fl. 18 Gr. Feyerabend Handbuch d. Gewerbekunde, 1 fl. Belagerung Danzigs, 1734, 2 Thle, m. Kupf 3 fl. Danziger u. andere Kalender v. 1643 bis 1730, 8 fl. Montanus Gesandtschaften n. Japan, Fol. m. v. Kpf. 3 fl. Merians Topographie Sachsens, m. v. Kpf. Fol. 3 fl. Pobowski Religions-Vorträge, 1 fl. Zimmermann v. Nationalstolz, 1 fl Duisburgs topograph. Beschreibung Danzigs, 5 fl. Der deutsche Hausvater, Schsp. v. Gemmingen, 2 fl. Curickens histor. Beschreib. Danzigs, Fol. ohne Kupf. Mscpt. d. Herausgebers, 5 fl. Kautz Predigten, 1 fl. Beschreib. d. Handl. d. Europ. Staaten, m. Chart. 2 Thle, 1 fl. Nicolai Beschreibung v. Berlin u. Potsdam, m. Chart. 1½ fl. Code Napoleon, Franz. 18 Gr. Beckers Noth- und Hülfsbüchlein, 2r Thl, 15 Gr. Ein ganz vollst. Goldgewicht in Kapsel, 5 fl.

Die Commissions-Waaren-Detail-Handlung am Heil. Geistthor No. 943., empfiehlt bei der vorgerückten Jahreszeit ihr neuerdings wohl assortirtes Lager von gegossenen frischen ganz weissen Talglichten einer auswärtigen rühmlichst bekannten Fabrik, sowohl bei Kisten als auch einzeln zu den billigsten Preisen.

Ferner verkauft selbige von dem beliebten Französischen Trauben-Sierop zum Abmachen der Speisen, fünf Pfund für einen Gulden Cour., und die Tonne Tiegenhöfer Bier-Essig von bekannter Qualität zu 13 fl. 6 Gr. Münz-Cour. so wie ihre übrigen Niederlags-Artikel zu den bekannten unveränderten Preisen.

Der schöne diesjährige Brücksche Torf, der nur allein in der Niederlage auf der Schäferei zu haben ist, wird verkauft die grosse Ruthe zu 3½ Rthl. und die halbe Ruthe zu 1 Rthl 18 gGr.

Bestellungen werden fortwährend angenommen auf der Pfefferstadt No. 228., in der Fleischergasse No. 125., auf der Schäferei No. 46. und in der Niederlage selbst. C. F. Laaß.

Vermiethungen.

In der Hundegasse No. 342. ist die Mittel-Etage, nebst Küche, Boden u. s. w. zu vermiethen und rechter Ziehzeit zu beziehen. Das Nähere daselbst oder Langgasse No. 525.

Langgasse No. 363. sind mehrere Stuben sogleich auch zur rechten Zeit zu vermiethen.

Das im Glockenthor vortheilhaft gelegene Nahrungshaus No. 1018. ist von Michaeli d. J. zu vermiethen oder auch zu kaufen, und kann auf Verlangen ⅔ des Betrages der Taxe auf demselben eingetragen werden. Die Ober-Etage in dem Frauengasser Hause No. 890. aus 5 Stuben, Küche und Keller bestehend ist für 100 Rthl. jährlich zu vermiethen. Ferner ist die Unter-Etage in dem Poggenpfuhler Hause No. 242. aus 5 Stuben, Küche und Keller bestehend für 75 Rthl. jährlich zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 369.

Das Hinter-Gebäude des Hauses No. 442 am langen Markt, mit einem besondern Ausgang in die Berholdschegasse ist billig zu vermiethen, und das Nähere im Comptoir daselbst zu erfahren. Diese Wohnung eignet sich vorzüglich für einen einzelnen Herrn.

Ein ausgebautes Wohnhaus in der Häkergasse mit 4 Stuben, Küche, Keller und Boden ist noch zu Michaeli für billigen Zins zu vermiethen. Das Nähere in der Breitegasse No. 1144.

Drei Stuben auf der Brabank nebst Boden rc. sind noch zu Michaeli für billigen Zins zu vermiethen. Nachricht Breitegasse No. 1144.

Am Rechtstädtischen Graben No. 2055. sind einige Pferdeställe auf 4 bis 5 Pferde nebst Wagenremise, auf Monate oder halbjährig zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Auch steht da eine Reise-Brischke zum Verkauf.

Ein Zimmer mit der Aussicht nach der Langenbrücke ist unter annehmlichen Bedingungen an einen einzelnen Herrn vom Civilstande zu vermiethen. Das Nähere Seifengasse No. 951.

Ein vortheilhaft ländliches Grundstück gegen dem Küperdamm ist zu vermiethen und Ostern k. J. zu beziehen. Nähere Nachricht Langenmarkt No. 488. bei E. L. Hohnfeldt.

Schmiedegasse No. 287. sind 4 gegypste Zimmer, nebst Küche rc. theilweise zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst im 3ten Stock.

Eine angenehme Stube eine Treppe hoch nach vorne, nicht weit vom Krahnthor, Breitegasse No. 1164. ist an einzelne Personen zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Das in der Breitegasse neben am Krahnthor gelegene sehr bekannte Nahrungshaus, worin seit mehreren Jahren Weinhandlung und Billard-Verkehr etablirt ist, mit 5 Stuben, Küche, Keller und Schüttungen ist von künftige Ostern ab zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Das Nähere hievon Alten Schloß No. 1706. der Zappengasse gegenüber.

Langgasse No. 508. sind 2 Stuben mit Meublen, an anständige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Langgarten hohe Seite No. 238. ist eine schöne Stube zu vermiethen und kann, wenn es verlangt wird, schon jetzt bezogen werden.

In dem Hause No. 711. auf dem Schnüffelmarkt sind noch mehrere sehr anständige Wohnungen nebst vielen Bequemlichkeiten zu vermiethen und zur nächsten Ziehungszeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause bei
G. A. Krause.

Eingetretener Umstände wegen stehet das Haus Berholdschegasse No. 436. worin sich zwei an einander schliessende sehr gut heitzbare Zimmer nebst ein gleich grosses und Küche im ersten Flur befinden, für einen billigen Zins diesen Herbst zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere Neugarten No. 510.

Der in der Strohgasse No. 1407. aus der Johannisgasse kommend linker Hand gelegene Stall ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nähere Nachricht Langgasse No. 536.

Ein modernes Zimmer, mit oder ohne Mobilien, steht Goldschmiedegasse No. 1099. zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Thorner Weg No. 606. ist ein Stall zu Pferde oder Kühe nebst Heugelaß sogleich zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Das unter der Servis-No. 522. und 23. in der Langgasse gelegene 3 Etagen hohe massiv erbaute Wohnhaus, worin 6 grosse heitzbare Zimmer im Vorderhause, nebst 2 heitzbaren Dachstuben, 3 heitzbare Zimmer im Seitengebäude nebst einer Speisekammer und 2 Gesinde-Stuben, und im Hintergebäude ausser einer grossen Speise-Küche 4 heitzbare Stuben, Hofraum und 2 gewölbte Keller sich befinden, ist zur rechten Zeit oder auch gleich zu vermiethen. Das Nähere hierüber erfährt man in der Ziegengasse No. 770.

Röpergasse No. 465. ist ein gemaltes Zimmer, mit oder ohne Meublen, nebst Bedientenstube zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Frauengasse No. 829. steht eine moderne Stube an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Miethegesuch.

Es wird in der Nähe der Börse und des Wassers zur nächsten Umziehe-Zeit ein Logis von 2 bis 3 Zimmern, wo möglich ganz oder zum Theil in der Untergelegenheit, für einen einzelnen Civilisten gesucht. Hierauf Reflektirende belieben sich gefälligst des baldigsten zu melden Heil. Geistgasse No. 776. im Gewürzladen bei Jacob Harms.

Verlobung.

Die Verlobung seiner einzigen Tochter Auguste, mit dem Königl. Divisions-Auditeur Herrn Würtemberg, zeiget hiedurch ergebenst an,
Danzig, den 8. October 1821. der Justizrath Friese.

Unsere den 29. Septbr. zu Löblau vollzogene Verlobung zeigen wir ergebenst an.
J. W. Preuß,
Inspector d. Erzieh.-Anstalt u. d. Seminars Karalene.
J. D. K. Klindworth.

Entbindung.

Gestern Abend um 11 Uhr erfreute mich meine liebe Frau durch die Geburt eines gesunden Mädchens. Blindow, Justizrath.

Danzig, den 9. October 1821.

Todesfall.

Sanft entschlief den 6ten d. M. zu einem bessern Leben meine mir so theure Tochter, Emma Josephine Louise, in dem zarten Alter von neun Monat weniger 4 Tage an der Auszehrung, welches tief betrübt anzeigt

Danzig, den 8. Octbr. 1821. Auguste verw. Lange

Unterrichts-Anzeige.

Da ich schon einige Jahre die Winter-Abende dazu angewandt habe, Kinder und Erwachsenen im Lesen, Schreiben, kaufmännischen Rechnen und freien Handzeichnen, in den Abendstunden von 5 bis 8 Uhr Unterricht zu ertheilen; so ermangele ich nicht auch für diesen Winter mich gehorsamst zu empfehlen.

J. M. Laasner,
Elementar-Lehrer der Armenschule zu St. Johann,
Frauengasse No. 895.

Dienst-Gesuche.

Sollte ein junger Mensch aus einer guten Familie, der aber mit den erforderlichen Schul- und wo möglich auch Sprachkenntnissen versehen seyn müßte, Lust haben den Buchhandel zu erlernen; so könnte er bei mir sofort ein Unterkommen finden. Hierauf Reflectirende mögen sich ungesäumt bei mir melden, um über die nähern Bedingungen des Engagements das Nöthige zu verabreden.

J. C. Alberti,

Danzig, den 29. Septbr. 1821. Brodbänkengasse No. 697.

Wenn ein Bursche Lust hat die Schuhmacher-Profession richtig zu erlernen, der melde sich ehestens Breitegasse das zweite Haus von der Kohlengasse kommend rechter Hand No. 1040. bei dem Schuhmachermeister Friedr. Wilh. Zwickiinsky.

Es wünscht eine Frau ihr Unterkommen als Reinmacherin auf Tage; sie ist anzutreffen hinter Adlers Brauhaus auf Schwerins Hof No. 745., ihr Name ist Klein.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener Koch sucht ein anderweitiges Unterkommen, und wird deshalb nähere Nachricht ertheilt in der Drehergasse No. 1354. beim Schneidermeister Hrn. Kuhn.

Ausserhalb der Stadt wird ein Marqueur beim Billard verlangt. Das Nähere Ritergasse No. 1631.

Verlorne Sache.

Es ist Sonntag den 7ten d. M. Nachmittags vor dem Olivaer Thor ein Mopshund männlichen Geschlechts, mit schwarzer Nase und eben solcher Brust, der auf den Namen Figaro hört, verloren gegangen und wird dem Zu-

rücklieferer desselben auf dem Holzmarkt No. 87. ohnweit der Olivaer Herberge hiemit eine angemessene Belohnung zugesichert.

Kaufgesuch.

Wer einen modernen zweisitzigen Schlitten verkaufen will, beliebe sich zu melden Schäferei No. 41.

Oeffentlicher Dank.

Ueberraschend war die Freude, welche die, bei Abschliessung der letztern Quartal-Rechnung, am 3ten d. M., in zweien Kasten-Büchsen vorgefundene milde Gabe von 9 Holl. und 1 Kaiserl. Oesterr. und von 4 Holl. und 1 Napoleons-, in Summa von 15 Ducaten in uns weckte; innig ist aber auch der Dank, den wir den verehrungswerthen Wohlthätern hiedurch öffentlich darbringen, welche den Bedürfnissen unserer Kirche so edelmüthig zu Hülfe kommen. Das erhebende, edle Thaten begleitende, Bewußtseyn sey Ihnen bleibender Lohn! Ihr Beispiel ermuntre Viele zur Nachahmung auf ähnliche Art, unsrer Kirche sich anzunehmen.

Danzig, den 8. Octbr. 1821.

Das Kirchen-Collegium zu St. Trinitatis und St. Annen.

Wohnungsveränderung.

Die Veränderung meiner Wohnung vom Poggenpfuhl nach der Brodbänkengasse No. 658. zeige ich hiedurch ergebenst an.

C. G. Besch.

Feuer-Versicherung.

Bestellungen zu Versicherungen gegen Feuersgefahr werden angenommen in unserm Comptoir, Langgasse No. 528.

G. A. Böttcher Wwe. & Lesse.

Vermischte Anzeigen.

In Folge der unterm 25. März 1816 durch die hiesigen Intelligenz-Blätter erlassenen Bekanntmachung erklärt unterzeichneter alleiniger Disponent der unter der Firma von Johann Carl von Dorne in Stadtsgebiet bestehenden Weedasch-Fabrike, daß jedes Bedürfniß derselben, es sey welches es immer wolle, auch selbst das rohe Material, nicht anders, als gegen sofortige baare Bezahlung entweder in der Fabrike selbst oder in dem städtischen Comptoir Jopengasse No. 566. von den dort zum Betriebe angestellten Personen erkauft werden darf, von denenselben auch kein Lieferungsgeschäft ohne besondere Autorisation der Firma rechtsgültig abgeschlossen werden kann. Wer gegen diese immer schon bestandene Ordnung handelt, hat sich selbst alle Unannehmlichkeiten zuzuschreiben, die ihm bei etwanigen Streitigkeiten nothwendig treffen müssen.

Danzig, den 6. Octbr. 1821. für Johann Carl von Dorne

Joh. Wm. v. Weickhmann.

In der Pensions-Anstalt für Töchter, Wollwebergasse No. 1996. sind Stellen erledigt; Eltern und Vormünder werden daher gebeten, ihre Kinder, welche des Unterrichts bedürfen, dieser Anstalt gütigst anzuvertrauen.

(Verspätet)

Indem ich Danzig und mein gegenwärtiges Verhältniß verlasse, sage ich Allen, mit denen ein zweijähriger Aufenthalt mich hierselbst näher bekannt machte, ein herzliches Lebewohl, und empfehle ich mich ihrem geneigten fernern Andenken.

Dittmer,
Militair-Arzt.

Danzig, den 3. October 1821.

Zur Feier des 18. Octobers, wird dem Wunsche mehrerer Mitglieder zufolge im Cassino, Langgasse No. 390., ein Ball statt finden, welches der Gesellschaft anzeigen.

Die Vorsteher der Cassino-Gesellschaft.
v. Braunschweig. v. Borries. Ewald. Skerle. v. Borcke.

Einem hochzuverehrenden Publico und besonders den hier anwesenden und in der umliegenden Gegend sich befindenden resp. Herren Aerzte mache ich hiemit ergebenst bekannt, wie ich mir hier als chirurgischer Instrumentenmacher und Bruchbandagist etablirt, und mit allen im chirurgischen und anatomischen Fache verfertigten Instrumenten, dessen grosse Anzahl ich hier nicht anzugeben vermag, nach jeder Bestellung prompt anfertigen werde.

Hauptsächlich empfehle ich sämmtlichen Bruch-Patienten meine unlängst jedoch rühmlich bekannte ganz neu erfundene Bruchbandagen, von welchen man aussen nicht das geringste bemerken kann, und sind solche im Fahren, Reiten, Tanzen, und in jeder andern starken körperlichen Bewegung als die vorzüglich zweckmässigsten zu empfehlen, und nicht mit dem so beschwerlichen Beinriemen versehen, sondern sitzen vermöge der künstlich angebrachten Feder ganz unbeschwert völlig fest. Auch verfertige ich Mutterkränze und Suspensorium, überziehe und reparire jede fehlerhafte Bruchbandage, welche auch nicht bei mir verfertigt worden. Ferner schleife und poliere ich Rasier- und Federmesser, Scheeren und dergl. auf eine vorzüglich gute Art und verspreche jeden meiner Kunden die prompteste und billigste Bedienung.

W. Rademacher aus Berlin,
chirurgischer Instrumentenmacher und Bruchbandagist,
Breitegasse No. 1191.

Die Wagnersche Leseanstalt beehrt sich ihren resp. Subscribenten und dem literärischen Publico anzuzeigen, dass von Montag den 8. October ab, ihr Locale von der Frauengasse No. 830. nach dem Langenmarkt No. 445. verlegt wird; sie empfiehlt bei dieser Gelegenheit dieses seit mehr als 30 Jahren bestehende Institut und wird nach Empfang der von der Mi-

chaelis-Messe zu erwartenden Novitäten eine neue Fortsetzung ihres General Catalogs herausgeben.

Recht gern erfülle ich den Wunsch des Hrn. Friedländer, das von ihm verfertigte und mir handschriftlich mitgetheilte Rechenbuch, das nächstens im Verlage des Hrn. Delmanzo herauskommen wird, als ein für jeden Lehrling der kaufmännischen Rechenkunst sehr brauchbares Werk zu empfehlen. Die darin angewiesene Methode vereinfacht das arithmetische Verfahren bei zusammengesetzten Aufgaben ungemein, und beschäftigt zugleich das Nachdenken des Lernenden. — Man pränumerirt auf dieses Buch 12 gGr. und zwar bei dem Herrn Verleger. Dr. Löschin.

Daß ich mich als praktischer Arzt und Geburtshelfer hier niedergelassen habe und Langgasse No. 404. wohne, zeige ich hiemit an.

Danzig, den 10. Octbr. 1821. Dr. Gottel.

Bade-Anstalt. Strasse: Poggenpfuhl No. 381. Von heute ab fängt das Einheitzen der Badelogen an.

Danzig, den 10. October 1821.

Auctions-Anzeige von vorzüglich grossen fetten Hammeln.

Dienstag, den 16. October 1821, Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen, in dem neuerbauten Gaststall des Hrn. Ehoff vor dem Werderschen Thor am Sandwege

300 Stück vorzüglich grosse fette Hammel, in kleinen und grossen Partheien, nach dem Wunsche der Kauflustigen,

an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer wird bei der Auction bekannt gemacht werden; Unbekannte aber müssen die Zahlung gleich leisten.

Die resp. Kauflustigen werden höflichst ersucht, am festgesetzten Tage und Stunde in dem Hause des Hrn. Ehoff am Sandwege sich zahlreich einzufinden.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 9. October 1821.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f—:—gr. 2 Mon. f—:—			
— 3 Mon. f 20:18, 20:21 & 27gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	- · —
Amsterdam Sicht —gr. 40 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	: —	9 : 24
— 70 Tage 301 & — gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	5 :18	— : —
3 Wch. — gr. 10 Wch. $135\frac{1}{2}$ & — g.	Tresorscheine. —	—	100
Berlin, 8 Tage $\frac{3}{4}$ & 1 pCt. dmno.	Münze . . . —	—	$17\frac{1}{4}$
1 Mon. pC. 2 Mon. $1\frac{5}{8}$ $1\frac{1}{2}$ & $1\frac{1}{4}$ pCt dmno.			